

## Drehen eines Videoclips mit dem Titel: Nur Flaschen kaufen Dosen

An diesem Film wirkten mit: Nadine Hammerschmidt, Thomas Hofmann, Michaela und Sabine Mayer, Tobias Haßler und Christian Brockhoff.

### Die Filmidee

Ausgangspunkt zur Idee des Filmes war eine Aktionsbroschüre des BUND für Umwelt und Naturschutz mit dem Titel „Die Erde muß dosenfrei werden!“. Bei der Durchsicht dieses Faltblattes fielen uns einige recht interessante Informationen auf. Es entstand das Vorhaben, einiger dieser Infos zu einem attraktiven Videoclip zu verarbeiten. Als Vorbild diente die aus dem Fernsehen bekannte Umweltreihe „Der Ökotip“. Die Videoschauer sollten auf diese Weise zum Nachdenken über den unkontrollierten Gebrauch von Getränkedosen und die damit verbundenen Folgen angeregt und drüber hinaus auch ganz allgemein für ein ökologisches Denken und Handeln sensibilisiert werden.

### Der Film

Bei der Drehbuchbesprechung wurden zunächst in der Diskussion die interessantesten und wichtigsten Informationen der Broschüre herausgefiltert:

- Jährlich werden in Deutschland 5 Milliarden (Milliarden) Dosen hergestellt.

- Dies ergibt eine Dosenschlange 14 Mal rund um die Erde.
- Bei der Herstellung und Entsorgung von Dosen entstehen 11 Mal soviel Abfälle wie bei Mehrwegflaschen.
- 100 Dosen Trinker erzeugen jährlich soviel Abfälle wie 1100 Mehrweggenießer.
- Nur Flaschen kaufen Dosen

Nun wurden passende Spielszenen entwickelt, in welche obige Infos eingebündelt werden konnten. Das ausgearbeitete Drehbuch bestand schließlich aus drei Teilen:

- **Einstieg:**  
Thomas, ein Junge geht einkaufen. Im Geschäft sieht er sich einem Regal voller Getränkedosen gegenüber. Er ist jedoch vernünftig und greift zur Pfandflasche.
- **Hauptteil**  
Beim Nachhauseweg kommt er an einem Spielplatz vorbei. Dort nimmt er bewußt wahr, wie viele Kinder eigentlich aus Dosen trinken. Später spielen andere Kinder Fußball mit Dosen. Schließlich werden sie

achtlos liegengelassen. Auf dem weiteren Weg sieht Thomas dann weggeworfene Dosen. Auch an einem Papierkorb, der voller Dosen ist, kommt er vorbei.

- Ausklang  
Abends geht Thomas schlafen. Im Traum erlebt er einen Dosentanz (Trickaufnahme). Zum Ende des Tanzes formatieren sich die Dosen zu einem stilisierten ☹-Gesicht.

### **Die Dreharbeiten**

Voller Enthusiasmus machte sich die Gruppe an die Arbeit. Schon bald tauchten erste Schwierigkeiten auf, die dann jedoch medien-typisch gemeistert wurden.

*Beispiel: Nachdem der Weg zum ortsansässigen Supermarkt gefilmt war, verweigerte dieser die Dreharbeiten im Geschäft. So mußte auf einen kleinen Laden im Nachbarort ausgewichen werden. Dieser Laden wiederum verkaufte (löblicher Weise) jedoch keine Dosen. So wurde einfach ein Regal mit Leerdosen aufgefüllt...*

### **Bisherige Erfolge**

Unser Film wurde nun von der Landesbildstelle Südbayern in München für so gut geeignet befunden, dass er in deren Verleih aufgenommen wurde. Der Clip kann somit von allen Schulen in Bayern ausgeliehen und im Unterricht verwendet werden. In dem uns verständigenden Fax hieß es unter anderem: .....„Nur Flaschen kaufen Dosen“ halten wir für ein sehr gelungenes Beispiel von aktiver und kreativer Medienerziehung. Aus diesem Grund möchten wir den Film für die Lehrerfortbildung, aber auch für den Einsatz in Grund-, Haupt- und Förderschulen gerne in den Verleih der Landesbildstelle übernehmen. Ich denke, dass sich die am Filmprojekt beteiligten Kinder bestimmt darüber freuen werden und (zu Recht) stolz auf sich sind.

Der Lohn der Arbeit: Die AG erhielt für den Clip den Jugend-für-Umwelt-Preis des Landkreises Amberg-Sulzbach. Zudem nahm die Landesbildstelle Südbayern den Film in den Verleih auf.

In der Zeitschrift AV-Zentral, die vierteljährlich an alle Schulen Bayerns gesandt wird, brachte ein Artikel über unseren Film! Auch die lokale Presse (Amberger Zeitung und Amberger Nachrichten) berichtete (siehe Kopie der Artikel als Anlage). Auch der lokale Fernsehsender OTV-Nord brachte eine Bericht in seinem Tagesmagazin. Zudem war der Leiter der AG Förderlehrer Egid Spies als Talkgast im Studio.

Einen großen zeitlichen Aufwand und viel Konzentration verlangten die Trickaufnahmen. Leider gelang keine optimale Kameraposition, um das L-Gesicht deutlich werden zu lassen. Man mußte sich schließlich auf einen Kompromiss einigen. Letztendlich wurden noch die Infotafeln mit einem Grafikprogramm am PC der AG-Schülerzeitung erstellt.

### **Die Nachbearbeitung**

Die Sichtung des Materials zeigte zwar einige kleinere Mängel, doch war kein Nachdrehen erforderlich. Der Schnitt machte keine größeren Probleme. Ein medienpädagogisches Aha-Erlebnis hatten die Schüler jedoch hierbei: Der Weg zum ortsansässigen Supermarkt wurde geschickt mit dem Betreten des Ladens aus dem Nachbarort kombiniert, so dass dies ein Ortsunkundiger auf keinen Fall bemerken würde... Abschließend wurden einige Szenen noch mittels eines Keyboards von Nadine und Thomas selbst vertont.